



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der fünften Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz

am 7. November 2016 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter **Herr Becker**,

liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem
Bayerischen Landtag:

Frau **Eva Gottstein**,

Herr **Alexander Muthmann**,

Herr **Bernhard Roos**,

Herr **Markus Ganserer**,

sehr geehrte Vertreter der kommunalen
Familie,

sehr geehrte Damen und Herren!

Einleitende
Worte

Ich freue mich sehr, dass Sie meiner Einladung in die **ADAC Zentrale** so zahlreich gefolgt sind und heiÙe Sie alle zu unserer **Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz** sehr herzlich willkommen.

Diese nun zum **fünften Mal** stattfindende **Konferenz** hat sich als **wichtige Gelegenheit** erwiesen, **alle Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit zusammenzubringen** und sich **auszutauschen**.

Dank
Herrn Becker,
Vizepräsident
ADAC

Ich bedanke mich zunächst bei unserem **Gastgeber**, dem **Vizepräsidenten des ADAC**, Herrn **Becker**, dass wir heute hier im **Mutterhaus des ADAC** zu Gast sein dürfen. Der ADAC ist als **größter europäischer Verkehrsclub** ein **wichtiger Partner** im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit. Zusammen mit allen anderen Partnern, von denen heute ebenfalls viele hier sind, **verfolgen** wir alle das **gleiche Ziel**: der **Sicherheit im Straßenverkehr** und dem **Schutz der Verkehrsteilnehmer**.

Um dieser schwierigen Aufgabe gerecht zu

Bayerisches Verkehrssicherheitsprogramm 2020 werden haben wir 2012 das **Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2020** „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ veröffentlicht. Damit wollen wir

- die **Zahl der Verkehrstoten** in Bayern **bis 2020 um 30 %** im Vergleich zum Jahr 2011, das heißt auf unter 550 Verkehrstote im Jahr senken,
- die Zahl der **Verkehrsunfälle** und der **Verletzten** reduzieren,
- die **Sicherheit auf Landstraßen erhöhen** und
- **besonders gefährdete Gruppen** wie Kinder, Fußgänger und Radfahrer **besser schützen**.

Diese **Ziele** wollen wir **bis 2020 erreichen**. Heute ist deshalb an der Zeit, eine **Halbzeitbilanz** zu ziehen und zu schauen, **was wir bisher erreicht haben**: Bei einigen sind wir fast am Ziel, bei **anderen** liegt aber noch ein **weiter Weg** vor uns. Ich bin aber der Meinung, dass es bei der **Verkehrssicherheit besser** ist, ein **hochgestecktes Ziel vielleicht knapp zu ver-**

passen, als ein bescheidenes zu erreichen. Und selbst wenn wir 2020 **alle** unsere **Ziele erreichen sollten**, werden wir uns **nicht** zufrieden **zurücklehnen**, sondern mit **neuen Zielen weitermachen!**

Senkung Zahl der Verkehrstoten

Die **Senkung der Zahl der Verkehrstoten** ist zweifelsohne das **wichtigste unserer Ziele. Jedes gerettete Leben** ist ein **unschätzbare Gewinn**. Durch **unsere Anstrengungen** ist es uns gemeinsam **gelingen**, die **Zahl der Verkehrstoten** von **780 im Jahr 2011** auf **614 im Jahr 2015** zu senken. Wir haben also eine Senkung um **22 %** und damit **deutlich über die Hälfte unseres Zieles von 30 % erreicht.**

Während auf Bundesebene die letzten beiden Jahre Steigerungen bei der Zahl der Verkehrstoten **zu verzeichnen** waren, konnten wir **2014 und 2015** jeweils **historische Tiefststände verzeichnen**. Wir haben also in **Bayern die richtigen Maßnahmen ergriffen!**

Senkung der Unfallzahlen

Leider ist aber die **Zahl der Verkehrsunfälle seit 2011 um ca. 11 % gestiegen**. Die **Zahl der Verletzten** ist dabei **nahezu konstant** geblieben. Eine **Ursache** hierfür ist die **stetige Zunahme des Straßenverkehrs**. Die **Zahl** der in Deutschland **zugelassen Kraftfahrzeuge** ist von **2012 bis Anfang 2016 um fast 3 Millionen Fahrzeuge gestiegen**. **Mehr Fahrzeuge** führen leider auch zu **mehr Unfällen**.

Nur Unfälle mit Sachschäden

Dabei handelt es sich jedoch glücklicherweise **überwiegend** um sog. **Kleinunfälle**, bei denen **lediglich Blechschäden** zu beklagen sind. Dennoch müssen wir **feststellen**, dass wir hier von unserem **Ziel** noch **weit entfernt** sind.

Sicherheit auf Landstraßen

Sehr erfolgreich haben wir die **Sicherheit auf Landstraßen verbessert**. Zwar hat sich auch hier die Zahl der Verkehrsunfälle erhöht, jedoch reduzierte sich die **Zahl der Verkehrstoten** von **546** im Jahr 2011 auf **393 im Jahr 2015**. Auch der **Anteil** der Opfer von **Unfällen auf Landstraßen** an

der **Gesamtzahl der Unfallopfer** ist von 70 % auf 64 % **deutlich gesunken**. Die **Sicherheit auf Landstraßen** hat sich damit dem **Niveau der übrigen Straßen** **deutlich angenähert**.

Das ist auch ein **Verdienst** unserer Kolleginnen und Kollegen von der **Bayerischen Polizei**: So zeigt auch der **Blitzmarathon** mit dem **Schwerpunkt Landstraße** eine Wirkung. Auch deshalb sind diese **Verkehrskontrollen** für die **Straßenverkehrssicherheit** ein **großer Gewinn**.

Auch unsere **zahlreichen Projekte**, wie die Aktion „Sichere Landstraße“ oder „Fehlerverzeihender Seitenraum“ **zeigen** hier ihre **Wirkung**.

Sicherheit von Zielgruppen Bei dem Ziel der Reduzierung der Zahl der Verkehrstoten müssen wir unseren Blick noch **stärker** auf **einige Zielgruppen richten**: So hat sich die Zahl der **getöteten Fußgänger, Radfahrer und Kinder** noch **nicht reduziert**. Die **steigende Zahl der**

Fahrradfahrer, über die wir uns **sehr freuen**, spiegelt sich leider auch in den **Unfallzahlen wider**. Bezüglich der Zahlen von **verunglückten Senioren, jungen Fahrern und Motorradfahrern** konnten wir jedoch **gute Erfolge verzeichnen**.

Verkehrs-
sicherheit durch
Prävention

Gerade bei diesen Zielgruppen, die überwiegend so genannte **schwächere Verkehrsteilnehmer** sind, ist die **Prävention besonders wichtig**. Denn Fußgänger, Fahrradfahrer und Motorradfahrer sind **kaum geschützt**; sie haben nun mal **keine Knautschzone**. Die **Prävention** ist deswegen eine der **wichtigsten Säulen** unseres **Verkehrssicherheitsprogramms**.

Veranstaltungen für Kinder

Seitens der **Polizei**, aber auch von unseren Partnern, werden **zahlreiche Aktionen** durchgeführt, um die **Verkehrsteilnehmer** und insbesondere unsere Kinder vor den **Gefahren zu warnen** und zu **sicherem Verhalten zu bewegen**.

Mit der **Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“** zeigen wir speziell die **Gefahren des Schulwegs** auf. In **Bayern** werden wir durch über **30.000 ehrenamtliche Helfer** im Schulwegdienst unterstützt. Damit ist ungefähr **die Hälfte aller in Deutschland vorhandenen Schulwegdienste in Bayern im Einsatz.**

Um die **Kinder** auch selbst auf den **Straßenverkehr vorzubereiten** findet seit Jahrzehnten jährlich die **Jugendverkehrsschule** statt, an der ca. **98 % aller Kinder der vierten Jahrgangsstufe teilnehmen.**

Landestag und
Motorradstern-
fahrt

Aber auch für die **Erwachsenen** gibt es **umfangreiche Informationsveranstaltungen.** Zu der **alljährlichen Motorradsternfahrt** nach Kulmbach konnten wir auch dieses Jahr wieder **40.000 Motorradbegeisterte** begrüßen und über die **Sicherheit** im Umgang mit **Motorrädern informieren.** Außerdem veranstaltet die Polizei jedes Jahr den **Landestag der Verkehrssicherheit**, wo man sich an vielen

Ständen und Simulatoren informieren kann. Daneben führen die **Polizeipräsidien** zahlreiche **zielgruppenspezifische Präventionsveranstaltungen** und **Schwerpunktaktionen** durch.

Prävention
durch bauliche
Maßnahmen

Prävention erfolgt jedoch auch durch die **baulichen Maßnahmen**. Damit Lkw-Fahrer ihre **Lkw ordnungsgemäß parken** und damit ihre **Ruhezeiten einhalten können**, haben wir seit 2012 **jährlich durchschnittlich 32 Millionen Euro in den Bau von Rastanlagen investiert**. Hierdurch konnten **jährlich zwischen 400 und 500 zusätzliche Abstellflächen geschaffen** werden. Das im Verkehrssicherheitsprogramm **ursprünglich angesetzte Investitionsziel** wurde damit **weit überschritten**.

Lkw-
Parkleitsysteme

Daneben versuchen wir auch, die **verfügbaren Stellplätze effektiver zu nutzen**. So ist im **Mai 2015 ein internetbasiertes Lkw-Parkplatzinformationssystem** für die Autobahn **A 9** in Betrieb gegangen. Damit können die **Stellplatzkapazitäten**

der Rastanlagen besser **ausgeschöpft werden**. Dieses System soll in den **nächsten Jahren** auf die **Autobahnen A 3, A 7, A 8 Ost und A 93 Süd** erweitert werden.

Kompaktparken Außerdem haben wir ein **Pilotprojekt** zum telematisch gesteuerten „**Kompaktparken**“ an der **Rastanlage Jura** an der A 3 bei Neumarkt gestartet. Dadurch können **mehrere Lkw dicht hintereinander parken**. An der **Tank- und Rastanlage Inntal West** an der A 93 wird derzeit ein ähnliches System namens „**Kolonnenparken**“ aufgebaut und getestet.

Ausbau der Radwege

Wir bemühen uns außerdem, durch den **Ausbau von Radwegen** die **Sicherheit im Radverkehr** zu **erhöhen**. Im Zeitraum **2011 bis 2015** haben wir für rd. **66 Millionen Euro Radwege an Bundesstraßen** und für rd. **46 Millionen Euro Radwege an Staatsstraßen** gebaut. Außerdem haben wir **Gemeinden**, die im Rahmen des Sonderbaulastprogramms den Bau von Radwegen an Staatsstraßen übernommen

haben, mit rd. **52 Millionen Euro gefördert**.

In Fortsetzung dieser Maßnahmen haben wir ein **bayernweites Radwegebauprogramm** aufgelegt, für das wir im Zeitraum 2015 bis 2019 **insgesamt 200 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln in Radwege an Bundes- und Staatsstraßen** investieren wollen.

Schlussworte

Dies ist **lediglich ein kleiner Ausschnitt** der **zahlreichen Maßnahmen**, die wir im Rahmen des **Verkehrssicherheitsprogramms 2020** realisieren wollen. **Einige weitere Maßnahmen** werden gleich noch von den **Referenten erläutert**. Eine **umfassende Übersicht** über die Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms finden Sie selbstverständlich **im Internet**.

Abschließend **wünsche** ich Ihnen allen eine **interessante Verkehrssicherheitskonferenz 2017** und **angeregte Diskussionen!**